



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Offene Antwort an den Ortsbürgermeister von Lauenberg
und den Bürgermeister der Stadt Dassel

Nachrichtlich an die Landrätin und die UNB des Landkreises Northeim,
die NLF Dassel und den NABU Dassel/Einbeck

Hardeggen, den 27.08.202

Feriendorf im Wiesental bei Lauenberg?

Sehr geehrte Herren,

das „Feriendorf“ wird allerorten heftig diskutiert und dies entspricht exakt der Intention des Offenen Briefes vom BUND. Das öffentliche Interesse an Informationen zum Thema ist groß und davon zeugen auch zahlreiche eingehende Telefonate und Mails beim BUND von empörten BürgerInnen, die nach mindestens zwei nichtöffentlichen Informationsveranstaltungen endlich in die „Ideenfindung“ einbezogen werden wollen.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob in Zeiten von Klimawandel, Artensterben und übermäßiger Versiegelung ein ca. 40 Jahre alter Bebauungsplan durch entsprechende Veränderungen die Basis für eine Ferienhaussiedlung werden kann, zumal bereits damals heftiger Protest von Naturschutzverbänden gegen den geplanten Campingplatz vorgebracht wurde. Auch das Nds. Landesverwaltungsamt intervenierte wegen des Schwarzstorchvorkommens. So ist vor diesem Hintergrund doch zunächst zu klären, ob es ökologisch vertretbar und politisch sinnvoll ist, eine Anlage solcher Größenordnung in einem naturschutzrelevanten Wiesental in direkter Nachbarschaft ausgewiesener FFH-Gebiete zu projektieren. Dieser Klärungsprozess hat mit allen Bürgerinnen und Betroffenen zu erfolgen. Wenn Politik und Verwaltung hier gegenteilig agieren und zunächst in nichtöffentlichen Sitzungen mit Investoren Ideen austauschen, liegt der Verdacht nahe Fakten schaffen zu wollen. Die differierenden Zahlen zu Größe der Anlage und Häusern lassen Fragen aufkommen und auf das genannte Gerücht des bereits erfolgten Ankaufs von Flächen durch den Investor gibt es bisher keine Auskunft. Kein Investor wird aber teure Planungen vorlegen, wenn eine Umsetzung nicht halbwegs gesichert ist. So wird es in den angekündigten Versammlungen wahrscheinlich nicht mehr um das „OB“ sondern das „WIE“ gehen. Ein solches Verfahren mag zwar gängige Praxis sein, entspricht aber in keiner Hinsicht wirklich demokratischen Prinzipien. Wir fordern Rat, Verwaltung und Politik auf, zunächst in öffentlicher Diskussion und Abwägung über potentielle Baumaßnahmen und damit einer Zerstörung des Wiesentals am Kolgenhagengraben zu beraten bevor weitere Ideen und Pläne des Investors Diskussionsgegenstand werden. In diesem Zusammenhang freuen wir uns über die Gründung der BI-Lauenberg gegen das Feriendorf und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Mit kritischen Grüßen Jürgen Beisiegel

BUND Kreisgruppe Northeim
c/o Jürgen Beisiegel
Zur Höhe 19
37181 Hardeggen

Tel.: 05555-809922
mail: vorstand@bund-northeim.de